

Es hatte sich abgezeichnet, bereits im Jahre 2015 wurde Kopenhagen zur fahrradfreundlichsten Stadt auserkoren. Laut dem halbjährlich aktualisierten [Copenhagenize Index](#), hatte Kopenhagen den langjährigen Champ, Amsterdam, von der Spitze verdrängt.



Auch bei schlechtem Wetter: 56% der Kopenhagener benutzen das Rad als ihr primäres Transportmittel. (Quelle: Copenhagenize Design Co.)

Die neuesten Zahlen aus Kopenhagen untermauern die Vormachtstellung der Stadt in

Sachen Fahrradfreundlichkeit. Zum ersten Mal seit der Aufzeichnung dieser Statistik, seit 1970, übersteigt die Zahl der Fahrräder, die Kopenhagens Zentrum befahren, die der Autos.

Im vergangenen Jahr fuhren 252.600 Autos und 265.700 Fahrräder täglich in die Kopenhagener Innenstadt. Das berichtet das Unternehmen Copenhagenize, das sich darauf spezialisiert hat, Großstädte in Bezug auf die Fahrradfreundlichkeit zu beraten.

Die Stadt erntet nun die Früchte, die sie gesät hat. Kopenhagen hatte 1 Mrd. Kronen investiert (rund 134 Mio. Euro), um die Stadt den Bedürfnissen von Radfahrern anzupassen.

Neben anderen Infrastrukturverbesserungen, wie Ausbau des Radwegenetzes, baute die Stadt Brücken für Radfahrer. Die Wege wurden kürzer, Radfahrer mussten sich nicht mehr mit Autos den begrenzten Platz auf den Straßen teilen. Alles in allem stiegen die Menschen scharenweise auf Fahrräder um.

56% der Städter benutzen ihr Fahrrad, 20% vertrauen auf das öffentliche Verkehrssystem, lediglich 14% benutzen regelmäßig ihr Auto. Damit ist das Fahrrad das beliebteste Transportmittel der Kopenhagener.

Im aktuellen [TomTom Traffic Index](#), der die verkehrsbedingte Verstopfung von 300 Städten weltweit misst, belegt Kopenhagen Platz 185. Zum Vergleich dazu: Das am wenigsten verstopfte Ballungsgebiet Deutschlands, Bochum-Dortmund, liegt auf Platz 133, Tendenz steigend. Wien liegt auf Platz 67, ebenfalls mit steigender Tendenz. Platz 1 im Index der Verkehrsverstopfung belegt Mexico Stadt.